

Vereinbarungen über die Erstellung einer *Gleichwertigen* *Feststellung von* *Schülerleistungen*

I. Formales und zeitliches Verfahren

A. Anmeldung, zeitlicher Ablauf

Bis spätestens Donnerstag vor den Herbstferien meldet der Schüler/die Schülerin eine GFS beim Fachlehrer an (bzw. vier Wochen nach Halbjahresbeginn bei Fächern, die nur im zweiten Halbjahr unterrichtet werden).

Die Fachlehrer/innen tragen die vereinbarte GFS in einer Liste vorn im Klassenbuch ein. Eine Woche nach den Herbstferien kontrollieren die Klassenlehrer/innen, ob für jede/n Schüler/in eine Anmeldung vorliegt.

Die GFS muss spätestens vier Wochen vor Schuljahresende abgeschlossen sein.

Spätestens zwei Tage vor dem für die GFS abgesprochenen Termin muss die/der Schüler/in dem Fachlehrer die Gliederung vorlegen. Zur Anmeldung und zur Kontrolle des Ablaufs ist das **THG-Formblatt „GFS Anmeldung und Durchführung“** zu nutzen.

B. Nichteinhaltung der Vereinbarung

Wird eine GFS zum abgesprochenen Termin unentschuldigt nicht gehalten bzw. nicht vorgelegt, so wird sie mit der Note 6 bzw. mit 0 Notenpunkten bewertet. (Die verspätete Abgabe der Gliederung hat einen Abzug von einer Note bzw. drei Notenpunkten zur Folge.)

C. Persönliche Erklärung zu jeder GFS

Zu jeder GFS gehört verbindlich die folgende, unterschriebene Erklärung:

Ich versichere hiermit, dass ich diese Arbeit selbstständig angefertigt und keine anderen als die von mir angegebenen Quellen benutzt habe. Die den Quellen wörtlich oder inhaltlich entnommenen Stellen sind als solche gekennzeichnet.

Ort, Datum, Unterschrift _____

II. Anforderungskriterien

A. Schriftlichkeit / Mündlichkeit

1. Keine GFS sollte ausschließlich schriftlich verfasst werden. Ein kurzes Kolloquium zum Thema der GFS sollte in jedem Fall im Anschluss erfolgen.
2. Keine GFS sollte ausschließlich mündlich abgehalten werden. Das Minimum an schriftlicher Leistung sollte eine Handreichung sein, die Folgendes enthält:
 - Kopf (Name, Klasse Schuljahr, Fach, Thema der GFS, Fachlehrer/in)
 - Gliederung oder thesenartige Zusammenfassung
 - Literaturverzeichnis
 - persönliche Erklärung

B. Arbeitsgrundlagen / Materialien

Die Arbeitsgrundlagen werden in den Klassen 7 und 8 bei Bedarf von der Lehrkraft bereitgestellt oder es werden von ihr Hilfestellungen zur Materialsuche gegeben. Mit höherer Klassenstufe steigt der Anteil der selbstständigen Schülerrecherche.

C. Absprachen mit der/dem Fachlehrer/in

Die genaue Formulierung des Themas muss in jedem Fall mit der Lehrkraft abgesprochen sein. Die Themenstellung soll fach- und Lehrplan bezogen, niveaugerecht und dem zeitlichen Rahmen angemessen sein.

D. Zeitlicher Rahmen der Präsentation

Der empfohlene Zeitrahmen für eine Präsentation beträgt für alle Klassen (7-12) ca. 10 – 20 Minuten. Die genaue Dauer der Präsentation wird in Absprache mit der/dem Fachlehrer/in vorher verbindlich festgesetzt und sollte 30 Minuten nicht überschreiten.

E. Das Unterrichtsgespräch (oder Kolloquium) zur Präsentation

Jeder Präsentation folgt ein klärendes Unterrichtsgespräch von mindestens 5 Minuten Dauer. Eine schriftliche Arbeit wird mit einem Kolloquium überprüft.